

Mission Paper „Medienbildung“

Version 02, 13.02.2020

Inhalt

Medienbildung: Audiovisuelle Kultur und Kommunikation.....	1
Selbstverständnis Medienbildung	2
Beteiligte Professuren am BA- und MA-Studiengang “Medienbildung”	3
Modulverantwortlichkeiten	5

Medienbildung: Audiovisuelle Kultur und Kommunikation

Medienbildung: Audiovisuelle Kultur und Kommunikation wurde als BA-Studiengang im Wintersemester 2004/05 und als MA-Studiengang im Wintersemester WS 2007/08 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg eingeführt¹. Beide Studienprogramme werden seither gut nachgefragt und zählen stets zu den größten Studiengängen der Fakultät für Humanwissenschaften.²

Neben diesem Studienangebot versteht sich Medienbildung als Forschungsprogramm. In der Spezifizierung einer Strukturalen Medienbildung³ werden **Bildungsprozesse** und **Bildungspotenziale im Horizont digitaler Medialität** erforscht. Bildung wird dabei verstanden als Prozess, genauer als Transformation der Figuration von Selbst- und Weltverhältnissen.

Den zentralen Gegenstandsbereich der Strukturalen Medienbildung bilden **audiovisuelle Kulturen** und **digitale Medien** sowie ihre **gesellschaftlichen** und **individuellen Implikationen**. Medienbildung analysiert und reflektiert kritisch die komplexen Verflechtungen von medialen und sozialen Praktiken im Alltag (Freizeit) und in Bildungskontexten. Darauf aufbauend entwickelt die Strukturale Medienbildung in der Tradition einer handlungsorientierten Medienpädagogik wissenschaftlich begründete Konzepte zur Förderung sowie zur demokratischen Partizipation in einer Welt, die durch Prozesse der Mediatisierung und Digitalisierung geprägt ist.

¹ Für eine datenbasierte Darstellung der Einführung sowie Entwicklung der Studiengänge, vgl. „BA- und MA-Studiengang Medienbildung. Handout für die Studiengangskonferenz am 21. September 2019“, vgl. <https://medienbildung.ovgu.de/daten-fakten-09-2019.pdf>

² Vgl. die Studierendenzahlen im WS 2019/2020 vom 30.10.2019: 164 BA-Studierende und 81 Masterstudierende. Für den BA-Medienbildung besteht bislang eine örtliche Zulassungsbeschränkung von 35 Studierenden pro Jahrgang.

³ Zur Grundlegung des Ansatzes einer Strukturalen Medienbildung. Vgl. „Medienbildung – Eine Einführung: Theorie – Methoden – Analysen“, Jörissen & Marotzki (2009).

Im medienpädagogischen, medien- und bildungswissenschaftlichen Diskurs wird dieses Studienangebot wie auch das Forschungsprogramm der Strukturalen Medienbildung als *Alleinstellungsmerkmal* und *eigenständige Marke* der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verstanden.⁴

Selbstverständnis Medienbildung

Die Spezifik der Medienbildung als Studienangebot und Forschungsprogramm besteht in folgender Perspektive:

- Medienbildung ist ein **transdisziplinäres Studien- und Forschungsprogramm**, das den Gegenstandsbereich digitaler Medien (bzw. Informations- und Kommunikationstechnologien) fokussiert.
- Medienbildung versteht sich grundsätzlich als **Handlungs- und Reflexionswissenschaft** und ist durch die Kombination medienpädagogischen und informatischen Wissens, praktischer Skills sowie kritischen bildungswissenschaftlichen Reflexionswissens gekennzeichnet.
- **Digital-vernetzte Medien** werden als **Bildungs- und Kulturräume** verstanden. Diese Perspektive geht grundlegend über eine rein instrumentell-qualifikatorische Perspektive und (vorwiegend mediendidaktische) Verwendung von Digitalen Medien in Lehr-Lernkontexten hinaus.
- Medienbildung liegt ein struktureles und relationales Verständnis von Bildung zugrunde: Dabei wird **Bildung als Prozess** verstanden, und zwar als **Transformation der Figuration von Selbst- und Weltverhältnissen** vor dem Hintergrund digitaler Medialität.
- Medienbildung **verbindet Bildungstheorie mit empirischen Analysen**. Gegenstand dieser Analysen sind zum einen Lern-, Bildungs-, und Sozialisationsprozesse, die vor dem Hintergrund der Strukturen des digitalen Wandels untersucht werden. Zum anderen geht es um Strukturanalysen von Digitalen Medien (Film, Fotografie, Computerspielen, Internet und Online-Communities) bis hin zu Critical Code Studies sowie Software- und Algorithmenforschung.
- Medienbildung adressiert den **gesellschaftlichen Wandel** und die **Herausforderungen der Digitalisierung** aus einer eigenständigen Perspektive, die sich von der klassischen Nutzungs- und Wirkungsforschung ebenso unterscheidet wie von rein kompetenz- und outcome-orientierten Verständnissen von Medienbildung.
- Die Fokussierung von Prozessen des gesellschaftlichen Wandels und der Digitalisierung erfordert grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Fachrichtung **Informatik**. Dies spiegelt sich sowohl im Studien- als auch im Forschungsprogramm in einer engen Kooperation mit der Informatik am Standort. Medienbildung hat damit eine **Schnittstellen- und**

⁴ Der Umfang des Bachelorstudiums umfasst einen Workload von 180 CP; der des Masterstudiums von 120 CP. Diese konsekutive Struktur von BA- und MA-Studiengang bildet ein *Alleinstellungsmerkmal*. Eine Übersicht über medienpädagogische Schwerpunkte und Studiengänge im deutschsprachigen Raum findet sich hier: <https://www.gmk-net.de/service-presse/studiengaenge-weiterbildung/> (Stand Mai 2019).

Brückenfunktion zwischen dem Fachwissen und den Fachkulturen der Informatik und der Bildungswissenschaft.⁵

- Medienbildung richtet sich auf die **aktive Mitgestaltung des digitalen Wandels**. Dieser Wandel betrifft auch die OVGU als Bildungsinstitution sowie alle Lehrstühle und Professuren der OVGU. Will die Universität den digitalen Wandel nicht nur begleiten, sondern mitgestalten, dann versteht sich Medienbildung an der OVGU als ein zentrales Instrument.

Beteiligte Professuren am BA- und MA-Studiengang “Medienbildung”

Das Programm der Medienbildung folgt einer trans- und interdisziplinären Ausrichtung und wird durch eine enge Kooperation verschiedener Professuren und Arbeitsbereiche mit Modulverantwortungen realisiert, die das oben genannte Verständnis einer strukturalen Medienbildung teilen:

- Lehrstuhl Medienforschung und Erwachsenenbildung
- Lehrstuhl Pädagogik und Medienbildung
- Juniorprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildung in der digitalen Welt
- Institut für Simulation und Graphik der FIN inkl. der AG Lehramtsausbildung
- Lehrstuhl für E-Business an der FWW

Die trans- und interdisziplinären Ausrichtung dokumentiert sich auf der einen Seite in Lehrangeboten, die für Medienbildung geöffnet bzw. bereitgestellt werden, so z.B. durch den Lehrstuhl Philosophische Anthropologie, Kultur- und Technikphilosophie der Fakultät für Humanwissenschaften, die Medienwerkstatt der OVGU, den DV-Beauftragten der FHW, den Bereich Germanistische Linguistik sowie durch Kolleg*innen aus den Bildungs- und Sozialwissenschaften. Auf der anderen Seite werden aus der Medienbildung Lehrangebote für andere Studiengänge realisiert, insbesondere für Computervisualistik, Informatik, Germanistik, Lehramt und Bildungswissenschaften.

Im Kern werden der BA- und der MA-Studiengang Medienbildung von drei Professuren verantwortet, die je spezifische Teilbereiche der Medienbildung vertreten (vgl. Tabelle 1)

Erziehungswissenschaftliche Medienforschung unter Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung (Lehrstuhl Prof. Dr. Johannes Fromme)

Dieser Lehrstuhl ist grundlegend ausgerichtet auf die Bereiche Medien, Sozialisation und Kultur und vertritt dabei eine sozialwissenschaftliche Perspektive erziehungswissenschaftlicher Medienforschung. Entsprechende Forschungsschwerpunkte liegen im Feld der **Mediensozialisation**, der (digitalen) **Medienkulturen** und des **informellen Lernens**. Gegenstände in Forschung und Lehre bilden z.B. **Educational Game Studies**, **aktive und handlungsorientierte Medienarbeit** sowie **berufliche Handlungsfelder der Medienbildung**. Das Engagement im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung ist inzwischen fokussiert auf

⁵ Diese Brücken- und Schnittstellenfunktion zeigt sich auch in den späteren Feldern der beruflichen Tätigkeiten der Absolvent*innen, vgl. https://opendata.uni-halle.de/bitstream/1981185920/11928/1/Fromme_2015_Forschungsbericht-Verbleibstudie1.pdf.

die Leitung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs *Erwachsenenbildung*⁶ und des dem Lehrstuhl angegliederten Arbeitsbereichs *Wissenschaftliche Weiterbildung*.

Dieser Lehrstuhl verantwortet die Studiengangsleitung und Studienfachberatung im MA *Medienbildung*.

Pädagogik und Medienbildung (Lehrstuhl Prof. Dr. Stefan Iske)

Dieser Lehrstuhl ist grundlegend ausgerichtet auf die Bereiche **Medien**, **Bildung** und **Biographie** und vertritt dabei eine **bildungswissenschaftliche** und **bildungstheoretische Perspektive** der Medienbildung. Entsprechende Forschungsschwerpunkte liegen im Feld der Medienbildung und Biographie, der Medienbiographie(n) sowie **Lernen und Bildung in formalen und informellen Kontexten**. Gegenstände in Forschung und Lehre bilden z.B. Film, Fotografie und interaktive Medien.

Dieser Lehrstuhl verantwortet die Studiengangsleitung und Studienfachberatung im BA *Medienbildung*.

Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildung in der digitalen Welt (W1-Professur Jun.-Prof. Dr. Dan Verständig)

Die Juniorprofessur untersucht Implikationen des digitalen Wandels für Lernen und Bildung und verfolgt die Perspektive einer (digitalen) Hermeneutik in der erziehungswissenschaftlichen Medienforschung. Entsprechende Forschungsschwerpunkte liegen im Feld der **Bildungs- und Erziehungsphilosophie** sowie der **Critical Code Studies** und **Algorithmenforschung**.

Mit dieser W1-Professur werden im Studien- und Forschungsprogramm *Medienbildung* aktuelle und dynamische Entwicklungen und Phänomene der Digitalisierung und Mediatisierung mit starken Bezügen zu informatischen Diskursen thematisiert und erforscht.

Denomination	Erziehungswiss. Medienforschung und Erwachsenen- und Weiterbildung	Pädagogik und Medienbildung	Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildung in der digitalen Welt
Fokus	Strukturelle Medienbildung		
Ausrichtung	Medien, Sozialisation, Kultur	Medien, Bildung, Biographie	Medien, Algorithmen, Digitalisierung
Perspektive	sozialwissenschaftlich	bildungswissenschaftlich, bildungstheoretisch	(digitale) Hermeneutik

⁶ Die Leitung des Studiengangs *Erwachsenenbildung* erfolgt in Kooperation mit der neu eingerichteten und zum WS 2018/19 erstmals besetzten W2-Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt *Wissenschaftliche Weiterbildung und Weiterbildungsforschung*.

Schwerpunkte in Forschung	Mediensozialisation, (digitale) Medienkulturen, Digitale Ungleichheit, Medienbildung als Berufsfeld	Medienbildung und Biographie, Medienbiographie(n), Lernen und Bildung in formalen und informellen Kontexten	Bildung in der digitalen Welt, Bildungs- und Erziehungsphilosophie, Educational und Critical Code Studies, Algorithmenforschung
Gegenstände	Educational Game Studies, aktive Medienarbeit, Arbeitsfelder	Film, Fotografie, Interaktive Medien	Educational und Critical Code Studies, Netzkulturen, Digitale Öffentlichkeiten

Tabelle 1: Fokussierung und Verantwortung von Teilbereichen der Medienbildung

Modulverantwortlichkeiten

Die spezifischen Ausrichtungen, Perspektiven und Forschungsschwerpunkte der Professuren spiegeln sich auch in den jeweiligen Modulverantwortlichkeiten im BA- und MA-Studiengang Medienbildung wider.⁷

Die Professur **Erziehungswissenschaftliche Medienforschung unter Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung** verantwortet insgesamt 6 Module im BA Medienbildung und das Praktikum. Im MA Medienbildung werden 5 Module verantwortet. Darüber verantwortet der Lehrstuhl Module im berufsbegleitenden Master *Erwachsenenbildung* sowie, BA Studiengang *Bildungswissenschaft*, in der Profilrichtung Medien im BA *Germanistik* und im BSc *Computervisualistik*.

Die Professur **Pädagogik und Medienbildung** verantwortet insgesamt 4 Module im BA Medienbildung und 6 Module im MA Medienbildung. Darüber hinaus verantwortet der Lehrstuhl Module im BA und MA-Studiengang Bildungswissenschaft.

Die Juniorprofessur **Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildung in der digitalen Welt** verantwortet 2 Module im BA Medienbildung und koordiniert weiterhin im BA Medienbildung das neu eingeführte Modul Optionaler Bereich. Sie zielt auf das Aufgreifen dynamischer und aktueller Entwicklungen im Bereich digitaler Medien.

⁷ Vgl. Modulhandbuch BA-Medienbildung und Modulhandbuch MA-Medienbildung. Das BA-Kolloquium Medienbildung wird von den Lehrstühlen Pädagogik und Medienbildung und Erziehungswissenschaftliche Medienforschung gemeinsam verantwortet.